



Grippe ut Internet

von Maria Lögering

Personen: 2w, Lisbeth, Margret

Bühnenbild: 1

Spielzeit: 10 Minuten

Bühnenbild: Baum (Kleiderständer mit Eichenästen bestückt), eine alte Holzbank, Efeu (umschlingt die Lehne der Bank), ein E-Fahrrad mit Fahrradtasche, ein normales Fahrrad

Alter der Personen: etwa 60 Jahre

Kleidung: Lisbeth: rote Windjacke, dunkelblaue Hose, bunter dünner Schal, helle Schnürschuhe

Margret: Lederjacke, schlichtes Halstuch, Jeans, Stiefeletten oder sonstige Schuhe

Sonstiges: Weißes großes Taschentuch, Papiertaschentücher, Handy mit Tasten

Lisbeth fährt mittwochs mit dem Rad in die Stadt, um im großen Einkaufszentrum einzukaufen. Timmers Margret fährt mittwochs, aus einer anderen Richtung ebenfalls mit dem Rad in die Stadt. Beide treffen sich stets bei der alten Bank unter der großen Eiche, um zu plaudern und gemeinsam weiterzufahren.

Lisbeth schiebt von rechts ihr Rad auf die Bühne, stellt es seitlich neben die Bank. Sie schaut sich um.

Lisbeth: „Ach wat is dat doch immer fein. Den Eekboom, de olde Bank, de Vögelkes singt un de Duven fleiget so hoch.“ *Sie schaut glücklich zu ihrem blankgeputzten Fahrrad.*

Lisbeth: „Un de naien Faohrraöre met Antrieb. Is ja doch wat mojes. Kanns mi ja seggen wat du woss.“

In ihrer Jackentasche beginnt das Handy zu klingeln. Erschrocken greift sie in die Tasche und holt es hervor. Nimmt es in die linke Hand. Setzt sich mit geradem Rücken auf die Bank, stellt die Füße zusammen, räuspert sich lautstark und drückt kräftig mit dem rechten Zeigefinger auf eine Taste und legt das Handy ans Ohr.

Lisbeth: „Hier spricht Lisbeth Bramlage! Wer ist da?“

Stimme Margret: „Lisbeth! Ick bin ett! Margret!“ *Lisbeth strahlt über das ganze Gesicht*

Lisbeth: „Margret, du?“

Stimme Margret: „Jaoh Lisbeth! Ick bin forts bi di, bin all up de graote Brügge.“

Lisbeth: „Margret, hess du nu ock soon neiet Telefon?“

Stimme Margret: „Jaoh Lisbeth. Süss kann ick di doch gar nich anroapen.“

Lisbeth: „Nich? Ja dann man bis glikes.“ *Lisbeth drückt einen Knopf steckt das Handy zurück in die Jackentasche und blickt gespannt nach links.*

Lisbeth: „Also nee, wat van Dage so allet möglich is!“ *Margret schiebt von links mit dem normalen Rad auf die Bühne zur alten Bank. Stellt es neben der Bank ab. Bleibt einen Augenblick stehen und schaut sich um. Dann setzt sie sich neben Lisbeth.*

Lisbeth: „Margret, fein dat du daor bis.“ *Lisbeth nimmt Margret genau in Augenschein.*

Lisbeth: „Häss du ne neie Jacke? Is dat Leder?“

Margret: „Jaoh Lisbeth. Du, de hebb ick int Internet funnen.“

Lisbeth: „Int Internet? Hess du denn soo'n Apparat?“

Margret: „Jaoh. Den'n hebb ick van Leo toon Geburtsdag kreegen. Du dat is een wunderbaret Ding. Door kann's du kieken watwat aobends in ... (Ort) uppen Marktplatz los is.“

Lisbeth: „Wu kann dat dann?“

Margret: „Jaoh, dat weet ick ock nich. Aber ick kann ett.“ *Lisbeth streicht nachdenklich über ihr Kinn. Ihre Füße scharren über den Boden Sie rückt ein wenig von Margret ab und blickt sie skeptisch von der Seite an.*

Lisbeth: „Kanns du ock wat anners seihn ass den Marktplatz van... (Ort)? Ick mein, kanns du ock van usen Hoffwat seihn?“

Margret: „Nee Lisbeth, dat kann ick nich. Leo heff seggt, daor is ne Webcam upp'en Marktplatz.“

Lisbeth erhebt sich, geht hinter die Bank und schaut irritiert in das Geäst der Eiche.

Lisbeth : *Murmelt vor sich hin.* „Wat heff Margret segg? Webkamm? Usen ollen Webstaohl is kapott un stäht uppen Balken. Un de Kämme? Nee, de heb wi nich mehr.“ *Lisbeth schüttelt mit dem Kopf.* „Nee, de Webkämme heb wi all lange nich mehr.“ *Lisbeth kehrt zu Margret zurück, beugt sich vor und schaut Margret ins Gesicht.*

Lisbeth: „Margret? Wenn wi van usen ollen Webstaohl de Webkämme noch harren. Konns du daormit dann bi us upp'en Hoff wat seihn?“

Margret: „Lisbeth, doch kiene

Das ist ein Auszug aus dem Sketch:

Grippe ut Internet

Spieldauer ca. 10 Minuten

Wenn Ihnen der Sketch gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Sketch unter: Email: info@mein-theaterverlag.de

**Sketche und Kurzgeschichten versenden wir nur gegen Vorkasse.
Die Bankdaten erhalten Sie nach der Bestellung.**

Bestellung: "info@mein-Theaterverlag.de" Die Sketche, so wie auch die Sketchpakete erhalten Sie nur als PDF oder Word Datei per E-Mail zum Selbstaussdruck. Bei einer Bestellung ist der Kauf bindend. Keine Rückgabe - keine Gelderstattung. Der Käufer erkennt diese Bedingung beim Kauf an.

Für die erworbenen Sketche fallen zusätzlich keine Lizenz- und Aufführungsgebühren an.